

Außenminister Nalbandian in Berlin



Edward Nalbandian & Dr. Frank-Walter Steinmeier

Foto: Tigran Balayan

Vom 30. Juni bis 1. Juli 2008 weilte der Außenminister der Republik Armenien, S. E. Herr Edward Nalbandian, zu einem Arbeitsbesuch in Berlin.

Während des Gesprächs mit dem Bundesminister des Auswärtigen, Herrn Dr. Frank-Walter Steinmeier, wurden die armenisch-deutschen bilateralen Beziehungen sowie die Beziehungen Armenien-EU erörtert.

Thematisiert wurden auch die armenisch-türkischen Beziehungen unter anderem im Hinblick auf einen möglichen Aufbau der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern.

Außenminister Nalbandian betonte, dass er die Rolle der Minsker Gruppe der OSZE bei der Regulierung des Karabach-Konfliktes schätze, und sprach sich für weitere Verhandlungen aus, die notwendig seien. Er bekräftigte die Ansicht, dass der Konflikt aus armenischer Sicht nur auf friedlichem Wege einer Regelung zugeführt werden könne.

Der armenische Außenminister hob die besondere Rolle der Bundesrepublik Deutschland in der gesamteuropäischen Politik, insbesondere in der EU hervor.

Wenn neben Tiflis auch in Armenien ein eigenständiges Goethe-Institut eröffnet werden sollte, würde dies die Rolle der deutschen Sprache und Kultur festigen wie ausbauen, gab Außenmi-

nister Nalbandian zu bedenken.

Mit dem Sicherheitspolitischen Berater der Bundeskanzlerin, Herrn Dr. Christoph Heusgen, wurde über die innenpolitische Situation Armeniens gesprochen. Der Außenminister brachte seine Wertschätzung der Rolle der Bundesrepublik Deutschland bei der neuen europäischen Nachbarschaftspolitik zum Ausdruck. Es wurde auch über die

sicherheitspolitische Situation in der gesamten Kaukasusregion gesprochen.

Beim Treffen mit dem Vorsitzenden der EKD, Herrn Bischof Professor Wolfgang Huber, ging es u. a. um die wichtige Rolle der Kirche in Armenien. Der Außenminister würdigte anerkennend den persönlichen Beitrag von Bischof Huber bei der weltweiten Anerkennung des Völkermordes am armenischen Volk durch die Türken von 1915. Thematisiert wurde auch der Aufbau des Lepsius-Hauses in Potsdam. An dem Gespräch nahm Prälat Dr. Stephan Reimers ebenfalls teil.

Am 1. Juli wurde der Außenminister im Bundestag durch Herrn Dr. Steffen Reiche, Vorsitzender der Deutsch-Kaukasischen Parlamentariergruppe, empfangen. Auch hier fand ein Gedankenaustausch über den Karabach-Konflikt statt.

Ein wichtiger Aspekt des Gesprächs war auch die Resolution des Bundestages zum Völkermord an den Armeniern 1915 und der Verweis darauf, dass diese Resolution noch in einer endgültigen Fassung verabschiedet werden muss.

Pressemitteilung der Botschaft der Republik Armenien in Berlin.



Die armenische und die deutsche Delegation im Auswärtigen Amt Foto: Tigran Balayan